

7. APRIL 2021

WOCHE 14
 SI/AUFLAGE 33.558
 GESAMTAUFLAGE 86.319
 SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Stockach wird neues Zentrum der Tiermedizin Seite 3
 Baubeginn an der Radolfzeller Mole ist vollbracht Seite 4
 Schule kann Interims-Kindergarten werden Seite 4
 Landrat Zeno Danner im Wochenblatt-Interview Seite 9
 Tatverdächtiger zum Scheffelhallenbrand verhaftet Seite 13

ZUR SACHE:



Impfen, Impfen

Seit dieser Woche ist das Thema Impfen dort angekommen, wo es vielleicht auch am besten aufgehoben ist: Die Hausärzte können nun auch impfen, und die kennen ihre Patienten wahrscheinlich an besten und wissen, wo der Immunschutz am ehesten erforderlich wäre. »Die Kolleginnen und Kollegen freuen sich sehr, dass sie nun gezielt ihren besonders gefährdeten Patienten helfen können«, so Dr. Wolfgang Miller, der Präsident der Landesärztekammer am Dienstag. Die Mengen, die die Hausärzte bekommen, übrigens zusätzlich zum nun auch gesteigerten Kontingent des Landkreises, sind allerdings noch homöopathisch: **drei Fläschchen in der Woche**, das sind 18 Impfdosen. Und längst noch nicht alle können ab sofort starten, weil es noch immer am Impfstoff mangelt. Drei Monate nach dem Impfstart im Land kommt damit das Impfen aber endlich zu den Menschen, die das wollen. Auch wenn auf diese Einsicht lange gewartet werden musste. Oliver Fiedler
 fiedler@wochenblatt.net

Aus der Region

Eine neue Welt mit Naschweg geschaffen

»Raus aus dem Corona-Blues« – zur Nachahmung empfohlen / von Oliver Fiedler

Der Aufruf des Wochenblattes zu »Raus aus dem Corona-Blues« hat für viele interessante Einsendungen gesorgt, für die sich der Verlag herzlich bedanken möchte. Damit soll in dieser doch immer noch relativ perspektivlosen Zeit gezeigt werden, dass es trotzdem viele Ideen gibt, für eine eigene Perspektive zu sorgen. Auch in den nächsten Wochen sollen dazu weitere Beispiele vorgestellt werden.

Der »Naschgarten« der Familie Wilhelm aus Mühlhausen-Ehingen ist ein schönes Beispiel, wie die Corona-Krise Horizonte auf tun kann, an die man vorher so gar nicht gedacht hat. Das Thema Corona-Blues hat die Familie in Form einer Quarantäne erlebt. Durch einen beruflichen Kontakt, trotz fast ausschließlich praktiziertem Homeoffice, war man plötzlich als Kontaktperson zum Daheimbleiben verpflichtet.

Was tun? Die Idee lieferte eine Ratgeber-Serie im Dritten Fernsehprogramm, in der ein



Marcel Wilhelm beim Anlegen seines Naschpfads noch bei winterlichen Temperaturen. Jetzt kann es die Familie kaum erwarten, dass der Sommer hier bald für reife Beeren sorgen wird. sub-Bild: Privat

»Naschpfad« vorgestellt wurde, mit mit allem drum und dran, von der Pflanz- bis zur Düngempfehlung und der Auswahl der Erden, da zum Beispiel Heidelbeeren ja einen besonderen Boden benötigen, um richtig zu gedeihen. »Unser Sohn Marcel war gleich Feuer und Flamme«, berichtet Mutter Gabi, die selbst bislang mit Gärtnern gar nicht viel am Hut gehabt hatte. Einkaufen ging freilich auch nicht, wegen geschlossener Geschäfte, und auch nicht wegen der Quarantäne. Deshalb wurden die Pflanzen, Beerensträucher und Stauden bestellt und nach Hause geliefert. »Eigentlich ist unser Haus in Mühlhausen-Ehingen ein Traumhaus für uns, an dem wir oft vorbeigelaufen sind und es schon als ein kleines Wunder empfanden, als es auf einmal zum Verkauf stand. Vor allem, weil es seinen Bewohnern am Rand des Wohngebiets eine vorerst unverbaubare Weitsicht gibt.

Neue Ideen eingebracht

Es hat nur den Nachteil, dass der Garten hinter dem Haus doch sehr klein ist«, so **Gabi Wilhelm**. Aber auch dafür gab es die richtige Idee: Die Zeile des Naschwegs wurde einfach als Schlangenlinie verlängert,

und schon hatten die vorgesehenen Pflanzen, das sind Himbeere, Heidelbeere, Brombeere, Johannisbeere und Erdbeere, den nötigen Platz um sprießen zu können, weil sie ja auch größer werden dürfen. Sohn Markus hat eine besondere Leidenschaft entdeckt und alle wünschen sich nun, dass es doch bald Sommer wird und die ersten Beeren zum Naschen gereift sind. »Wir haben sogar einen Strauch, an dem rote, gelbe und schwarze Himbeeren wachsen, das ist mein Liebling«, sagt **Markus Wilhelm** ganz stolz, dem anzuspüren ist, dass gewiss keine Beere hier an den Zweigen hängen bleiben wird, wenn die Zeit erst gekommen ist.

Ein weiteres Beispiel gibt es auf der Seite 4 dieser Ausgabe.



Das Gießen hat Marcel Wilhelm gleich als Chefsache übernommen. swb-Bild: Privat

Landkreis Konstanz

Mehr Impfstoff

Der Landkreis erhält eine zusätzliche Lieferung von Biontech und AstraZeneca.

Gute und schlechte Nachrichten hatte **Landrat Zeno Danner** am Dienstagmorgen. Die Corona-Zahlen verfolgen weiter den Trend nach oben. Am Osterwochenende lag die Zahl der positiv Getesteten im Landkreis knapp unter 750. Das ist ein neuer Höchstwert. Aktuell liegt die Zahl allerdings wieder bei 567. Die Sieben-Tage-Inzidenz lag unmittelbar nach den Osterfeiertagen bei 93,6. Nachdem sich Danner

schon mehrfach über die Verteilung des Impfstoffs im Land beschwert hat, lenkt das Sozialministerium nun ein. »Wir bekommen eine zusätzliche Lieferung von 1.170 Dosen des Biontech-Impfstoffs«, kündigte Danner an. Zusätzlich kommen 4.000 Dosen AstraZeneca aus einem Sonderkontingent des Landes.

Das vollständige Corona-Update gibt es online unter wochenblatt.net:



Deine Online-, Telefon- und Abholshops vor Ort:

Liebe Leserinnen und Leser, aktuell liegt die **7-Tage-Inzidenz** im **Landkreis Konstanz** bei **93,6** (Stand 06.4.2021, 18:00 Uhr, Quelle: Landesgesundheitsamt BW)



auf Seite 7

und unter www.wochenblatt.net/shops

- Anzeige -

- Anzeige -

DER NEUE DACIA SANDERO DEUTSCHLANDS GÜNSTIGSTER NEUWAGEN - JETZT TESTEN!



DACIA
 AUTOHAUS BLENDER GMBH
 DACIA VERTRAGSHÄNDLER
 ROBERT-GERWIG-STR. 6 • 78315 RADOLFZELL
 TEL: 07732-982773 • FAX 07732-57302
www.autohaus-blender.de

Region

KUNST IM FREIEN

»Abgesagt« bei der Kultur leider weiter »angesagt«. Immer noch fehlt alle Perspektive. Ein Lichtblick kommt aus Stockach, wo ab 8. April auf drei Plätzen in der Oberstadt eine Poster-Ausstellung der »Bewegung für Radikale Empathie« zu sehen ist, die im Corona-Jahr 2020 startete. Kunst-Diskurse beim Spazieren. So geht's.

LEY CAR WASH

JETZT IST ALLES
NEU

AKTION
BIS ENDE APRIL

KOMPLETT-
 PFLEGE

13 €
 STATT 18 €

IN SINGEN AM
 ARALKREISEL

Radolfzell

WISSEN, WO'S HER KOMMT

Das nehmen sich immer mehr Verbraucher zu Herzen. In der Regel geht es um Obst, Fleisch oder Kleidung. Doch ab sofort sollte man sich diese Gedanken auch machen, wenn es um Strom geht. Was es mit dem heimischen »Regionalstrom« vor der Haustüre auf sich hat, darüber informieren die Stadtwerke Radolfzell auf **Seite 16**.

SCHÖTTLE FENSTERBAU



Ihr Fenster-
 spezialist
 für Alt- und
 Neubau



Werner-von-Siemens-Str. 15
 78224 Singen
 Tel. 0 77 31 / 86 83-0
 info@schoettle-fenster.de
www.schoettle-fenster.de

Stockach

Stockach soll neues Zentrum der Tiermedizin werden

Mit seiner kranken Katze fing das für Jayden Stefan Grey an. Weil er dafür weite Wege auf sich nehmen musste, viel Zeit verlor und auch die Katze, wollte er etwas verändern. Daraus ist innerhalb weniger Monate das Unternehmen VET Campus geworden, das zum 1. März gegründet wurde und das bis Ende dieses Jahres mit einer Tier- und Pferdeklinik im ganz großen Format starten will.

von Oliver Fiedler

Seine Idee von einem Tierkrankenhaus hat sich sozusagen verselbstständigt, wie er heute sagt – als Geschäftsführer der neuen »VET Campus TKHB GmbH«. Denn offensichtlich gibt es im tiermedizinischen Bereich doch einiges an ungedecktem Bedarf. Einfach weil der umtriebige Finanzkaufmann die Idee in Umlauf brachte, kamen immer neue Komponenten hinzu. Und bald auch ein Areal, auf dem sich die Ideen entwickeln können.

Kürzlich wurden die Pläne im Stockacher Gemeinderat vorge-

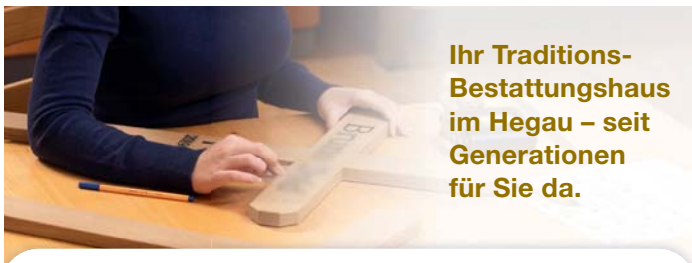
stellt, für die »Tierklinik Hegau-Bodensee«, die in den Räumen des ehemaligen »LEFO«-Areals mit seinen über 10.000 Quadratmetern Fläche entstehen soll, mit bestem Zugang zur Autobahn und Bundesstraßen. Die Familie Seliger, der auch das benachbarte Dandler-Areal gehört, hat das als Vermieter möglich gemacht. »Wir haben auch sehr frühzeitig Kontakt mit der Bauverwaltung in Stockach aufgenommen, um den Rahmen der Veränderungen abzustimmen, deshalb können wir nun bald loslegen«, so **Jayden Stefan Grey**. Zielpunkt ist, die Kleintierklinik und Nebengebäude bis zum Jahresende in Betrieb nehmen zu können, das Krankenhaus für Pferde werde dann im kommenden Jahr folgen.

Integriert werden soll in die

die Therapie von Krebserkrankungen geht, sondern auch um die Behandlung von Gelenkproblemen, wo sich Strahlenmedizin auch in der Humanmedizin als sehr hilfreich erwiesen hat. Hier sieht Grey einen Einzugsbereich über Süddeutschland hinaus bis nach Österreich, die Schweiz, Italien oder gar Frankreich.

Neuartiges CT erstmals in Europa

Der »Star« der neuen Tierklinik freilich wird ein sogenanntes »Asto-CT Equina« aus den USA sein, für das die Klinik dann exklusiver Standort in einem sehr großen Umkreis ist. »Das Gerät ist bislang auch erst in den USA und Australien im Einsatz«, betont Grey im Ge-



Ihr Traditions-Bestattungshaus im Hegau – seit Generationen für Sie da.

Schaffhauser Str. 52 | 78224 Singen

 **07731 99 7 50**



neue Tierklinik zum einen ein Strahlentherapiezentrum für Tiere, wo es nicht alleine um

spräch mit dem Wochenblatt. »Demensprechend groß ist darauf schon jetzt die Resonanz



Jayden Stefan Grey vor dem ehemaligen LEFO-Gebäude, in dem bis Ende des Jahres der erste Teil der Tierklinik Hegau-Bodensee eröffnet werden soll.

der Vertreter des Pferdesports aus dem ganzen süddeutschen Raum, denn die Information hat sich sehr schnell verbreitet.«

Der Clou an diesem Gerät: Pferde können dort im Stehen durchleuchtet werden, und damit auch in einer Belastungssituation. Und das sogar ohne Narkose.

Das sei gerade bei Sportpferden extrem wichtig, wenn die vor einem Einsatz stehen und die Narkotika auch unter die Doping-Bestimmungen fallen. »Damit eröffnen sich für Tier-

halter aus ganz Europa ganz neue Diagnostikperspektiven«, ist sich Jayden Stefan Grey hier sicher. Die neue Technik hat auch in der Fachwelt für einigen Wirbel gesorgt. Ohne eigenes Zutun habe er hier Bewerbungen von mehreren Kontinenten bekommen, so dass er sich auch im die fachliche Ausstattung mit Tierärzten keine Sorgen machen muss.

Förderverein mit im Boot

An alles gedacht wurde in Sachen Kosten. Zur Unterneh-

mensgründung wurde gleich auch noch eine Partnerschaft mit dem »Förderverein mVdT Südbaden« (www.mvdt-suedbaden.de) präsentiert, der hilfsbedürftige Tierbesitzer bei der Behandlung oder Rehabilitation unterstützen kann. Nun geht es aber erst mal los mit dem Umbau.

Mehr zur Tierklinik auch unter www.vetcampus-tkhh.com



WOCHENBLATT seit 1967

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesen Tagen haben wir etwas fassungslos nach Stuttgart geschaut: Dort hat eine Demonstration stattgefunden. Und dass Demonstrationen stattfinden dürfen, ist aus unserer Sicht mehr als sinnvoll: Das Demonstrationsrecht ist ein hohes Gut, ein sehr hohes Gut. Denn durch die persönliche Präsenz vieler wird Meinung sichtbar und geht nicht unter in den Filterblasen der Social-Media-Kanäle. Nein, es ging darum, dass die Demonstrantinnen und Demonstranten größtenteils ohne Maske und ohne ausreichend Abstand durch die Straßen zogen und dass Stadtverwaltung und Polizei offensichtlich nicht ausreichend vorbereitet waren, um geltende Regeln durchzusetzen.

Wenn man dann im Vergleich dazu sieht, dass gleichzeitig viele Menschen einsam sind, ihre Eltern oder Kinder nicht sehen können und umgekehrt, Kinder und Jugendliche nahezu jeder sozial wichtigen (also auch körpernahen wie Rängeleien, Raufereien, ersten Liebeleien etc.) Interaktionsmöglichkeit entbehren müssen, Einzelhändler, Gastronomie, Künstler etc. nicht mehr agieren dürfen, weitere Branchen darunter leiden, dann wirft das Fragen auf. Fragen, auf die es keine Antworten gibt, weil sie ignoriert werden. Genauso, wie es keine Antwort auf die Frage gibt, warum ein Automobilkonzern 1,4 Milliarden Euro Dividende auszahlen darf und gleichzeitig vom Krisenkurzarbeitergeld profitiert hat.

Die Krise ist dank fehlender strategischer wirksamer Perspektiven an einem schwieriger Punkt und irgendwie will einem der Glaube an ein gutes Ende nicht so richtig leicht fallen. Zu

engstirnig, fachidiotisch die Sichtweise, die in Berlin gelebt wird, zu wenig ziel führend die Machträngeleien und der bange Blick auf die Mehrheitsmeinung, die vor allem aus gesellschaftspsychologischer Sicht eben nicht das Maß aller Dinge sein kann, denn die Mehrheit ist die Summe der Menschen, die sagt: Ich möchte für mich Sicherheit haben und meine Werte repräsentiert sehen. Es müsste aber darum gehen, eine sinnvolle Strategie, die zur Lage passt, zu entwickeln und für die Betroffenen wirklichen Ausgleich zwischen den Gewinnern der Krise und den Verlierern hinzubekommen. Das wäre dann im Ergebnis gelebte Solidarität.

Müsste es jetzt nicht ein Innehalten geben? Und müsste nicht eine Frage gerade neu bewertet werden: Was ist die Aufgabe derzeit in der Pandemie?

Impfen zum einen. Darüber ist viel geschrieben worden. Hier haben die deutsche Bürokratie in Bund und Ländern und die Politik in Berlin und Brüssel weitestgehend versagt. Bereits die Einstellung ist hier grundlegend falsch: Die Bürokratie lässt die Bürger sich bewerben, die dann durch die Gegend fahren müssen, um sich impfen zu lassen. Und dann ist zu wenig Impfstoff da ... Bürokratie fehlgeleitet ... Dabei ist trotz Meldungen über vereinzelte Nichtwirksamkeit des Impfstoffes (kein Impfstoff schützt zu 100 Prozent) das Impfen alternativlos. Wenn man hier klar entscheiden würde, könnte man auch für Geimpfte öffnen, wenn man dann das große Ganze sehen würde.

Und zum anderen geht es ja nicht

darum, Kontakte zu vermeiden zwischen Menschen, sondern etwas differenzierter: die Kontakte zwischen Nichtinfizierten und Infizierten zu vermeiden. Lockdowns aber vermeiden alle Kontakte zwischen Menschen mit entsprechenden Kollateralschäden. Also geht es darum, bis Berlin und Brüssel das selbst verursachte Impfchaos auf die Reihe gebracht haben, eben zu testen, so viel wie möglich. Weil nur so klar ist, wer infiziert ist ... Da ist die Ebene der Städte und Gemeinden die richtige und das wird mittlerweile ja auch gelebt, beispielsweise in Singen oder Radolfzell.

Gleichzeitig schauen wir in die Krankenhäuser und sehen, dass die Intensivstationen voll sind, auch mit Jüngeren, die an Covid-19 erkrankt sind, und gleichzeitig (Strategiefehler) zu wenig Pflegekräfte und Ärzte da sind, um das noch zu stemmen, weil ja auch Pflegepersonal und Ärzte erkranken oder in Quarantäne müssen zwischendrin.

Was auch für einen ganz harten Lockdown sprechen könnte, der aber irgendwie bedingt, dass nicht die einen dann den anderen, während sie selbst nichts mehr verdienen, weiter das Geld aus der Tasche ziehen können.

Wir wünschen uns, dass die Verantwortlichen der Strategie:

1. Die Ressourcen neu bewerten: Was kann die lokale Ebene leisten und was braucht sie dafür? Was müssen die Rahmenbedingungen sein, die der Bund gibt?
2. Die Probleme und Blockaden neu bewerten: Wie muss das Gesundheits-

system inklusive Impfstoffbeschaffung schnell der Lage angepasst werden? Ist die Devise »Datenschutz vor Menschenleben« wirklich richtig?

3. Neu durchdenken, wie die Regeln und die Strategie angenommen werden können: Was sind solche Zumutungen für die Menschen, dass die Rücknahme der Beschränkungen bereits in der Verordnung klar und verlässlich drinstehen muss? Wie ist der Weg aus der Krise, für wen wann, inklusive der Frage, ob die Freiheit von Geimpften weiterhin so eingeschränkt werden darf? Wie muss Ausgleich zwischen Gewinnern und Verlierern aussehen?
4. Neu entscheiden und klar kommunizieren.

Bis dahin wollen wir Ihnen weiterhin Ideen aus Ihrem eigenen Kreise geben, wie Sie ganz für sich persönlich für eine Zeit **raus aus dem Corona-Blues** kommen können. Auch diese Woche finden Sie dazu einige Ideen, eine bereits auf der Titelseite ...

Und dann gibt es da heute noch etwas zu feiern: **Oliver Fiedler, Chefredakteur des Wochenblattes, mit dem wir seit fast 30 Jahren zusammenarbeiten dürfen, feiert heute einen runden Geburtstag.** Zeit, einmal zwischenhand dankte dafür zu sagen: Loyalität ist ja irgendwie heutzutage ein altmodischer Begriff. Wer will denn schon noch loyal sein? Immer unterwegs auf der Suche nach einer besseren Option ist doch heute eher im Trend.

Oliver Fiedler indes lebt Loyalität. Unterwegs ist er trotzdem gerne und viel.

Nicht auf der Suche nach der besseren Option, sondern auf der Suche nach dem Wahrhaften im Wochenblatt-Verbreitungsgebiet. Und das ist für ihn das, was man direkt bei den Terminen wahrnimmt. Für ihn ist wichtig, dass wiedergegeben wird, was ist. Nicht, was man gerne hätte oder was mehr Zustimmung bekommt. Persönlicher Journalismus mit Präsenz statt Datenjournalismus und Contentmarketing. Und das Persönliche bedeutet für ihn auch immer, dass es andere, die bei der selben Veranstaltung waren, auch persönlich wahrnehmen konnten, was er schreibt. Auch das ist Loyalität, gegenüber Ihnen, liebe Leserinnen und Leser in dieser Region, ist doch Loyalität die innere Verbundenheit und deren Ausdruck im Verhalten gegenüber einer Gruppe oder Gemeinschaft. Dabei sein und spiegeln statt moralische Überhöhung.

Danke Ihnen, Herr Fiedler, danke Dir, lieber Oliver. Deine künstlerische Ader, die eben schon einmal dazu führt, dass Barbiepuppen als Symbol für den schönen Schein im Wochenblatt landen oder Nägel in Ostereier geschlagen werden, und Dein unnachahmlicher Humor, sie sind für uns und das ganze Team oft die Würze zwischen allen Diskussionen und Bestrebungen, das beste Blatt, das wir gerade können, in die Haushalte zu bringen.

Ihnen eine schöne Zeit trotz allem. Bleiben Sie sich gegenseitig gewogen, trotz aller Meinungsverschiedenheit, und schauen Sie nach sich.

Carmen Frese-Kroll, Verlegerin
Anatol Hennig, Herausgeber

Radolfzell

Startschuss für das Molengebäude

Nachdem die ersten Vorarbeiten schon abgeschlossen sind, begannen vor den Osterfeiertagen noch die Bauarbeiten für das neue Gastronomiegebäude an der Radolfzeller Mole.

von Dominique Hahn

Es ist das letzte große Projekt, das im Rahmen der Seeufer-Umgestaltung angepackt wird: das neue Gastronomiegebäude an der Mole samt Neugestaltung der Außenbereiche. Damit werde dann auch ein wichtiger Bestandteil des Step 2030 abgeschlossen, erklärte **Oberbürgermeister Martin Staab** bei einem Termin auf dem Baustellengelände. Vor ungefähr einem Jahr wurde der endgültige Baubeschluss im Gemeinderat gefasst, im Frühsommer 2022 soll Eröffnung gefeiert werden. Bauherr ist die Bodensee-Hafengesellschaft (BHG). »Wir freuen uns sehr, dass wir nun mit der Umsetzung des Projekts beginnen können«, betonte **Dr.**



Dr. Norbert Reuter, Geschäftsführer der Stadtwerke Radolfzell, Projektleiterin Katja Romer und der Radolfzeller OB Martin Staab bei der Baustellenbegehung zum Baustart für das neue Gastronomiegebäude an der Mole.

Norbert Reuter, der Geschäftsführer der Stadtwerke Konstanz, zu denen die BHG gehört. Rund 70 Kubikmeter Holz sollen für das Gebäude im Stil einer Markthalle verbaut werden, Strom liefert die 600 Quadratmeter große Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gebäudes. Eine aktivierte Bodenplatte hilft beim Heizen und Kühlen des Gebäudes. All diese Maßnahmen tragen dazu bei, im Vergleich zu einem konven-

tionellen Gebäude rund drei Tonnen CO₂ pro Jahr einzusparen, erklärt Reuter. Rund drei Millionen Euro investiert die BHG in das Projekt. »Die Stadt Radolfzell ist gewissermaßen als Juniorpartner in das Projekt involviert, denn wir werden ab Oktober damit beginnen, die Außenanlagen auf der Mole neu zu gestalten«, erklärt OB Staab. Hierfür investiert die Stadt 870.000 Euro, wobei 590.000 Euro davon als Förder-

mittel aus dem Tourismusinfrastukturprogramm des Landes kommen. Angenehmer Nebeneffekt der Einigung mit den Stadtwerken Konstanz ist zudem, dass mit ausgehandelt werden konnte, dass wesentliche Teile des Uferbereichs wieder in den Besitz der Stadt Radolfzell übergehen. bisher gehörten diese offiziell der BHG.

Die neue Gastronomie

Auf zwei Stockwerken soll die neue Molengastronomie rund 110 Sitzplätze bieten. Dazu kommen 60 Terrassenplätze und ein Biergarten mit weiteren 300 Plätzen. Darüber hinaus sind im Erdgeschoss ein Verkaufsschalter der Bodensee-Schiffsbetriebe sowie eine öffentliche Toilettenanlage untergebracht. Als Betreiber der Gastronomie konnten die Betreiber der »Eilguthalle« in Lindau gewonnen werden. Wie in Lindau sollen auch in Radolfzell Oldtimer in einem besonderen Focus stehen. Insbesondere die Motorräder der Marke Champion, die in den 20er Jahren in Radolfzell gebaut wurden.

Gottmadingen

Eine kreative Raucherpause

Die Tage sind gewiss gezählt für die alte Gottmadinger Hauptschule, denn der Neubau der Eichendorff-Schule soll ja bekannterweise nach den Sommerferien in Betrieb gehen können.

von Oliver Fiedler

Das Gebäude könnte durchaus in einer provisorischen Nutzung als Kindergarten weiterleben, wurde in der letzten Gemeinderatssitzung befunden. Dass man hier sehr schnell und flexibel agieren könne als Gemeinde, wenn ein Bedarf besteht. Über den wurde in der vorigen Sitzung beraten mit den Hinweis, dass es angesichts der aktuellen Entwicklungen in der Gemeinde durchaus eng werden könnte. Die Idee wurde gelobt. Noch gibt es keine genauen Pläne, wie das schon mit Förderbescheid geadelte ehemalige Schulquartier umgesetzt werden soll. Ein Ergebnis aus

den Bürgerbeteiligungen war freilich, dass man nicht unbedingt das gesamte Schulareal abreißen müsste und Teile davon in neue Nutzungen führen könnte. »Provisorien haben es an sich, dass sie oft sehr lange halten«, so **Dr. Klinger** zu den über die Bildschirme vereinten Räten. In der letzten Sitzung wurde auch ein möglicher Standort für einen »Waldkindergarten« definiert, der beim GoBi-Stadion im Katzental entstehen könnte. Obwohl »Wald« draufsteht, sollte der Standort leicht mit dem Auto erreicht werden können, wurde festgestellt. Auch die sanitären Anlagen des im Besitz der Gemeinde befindlichen Clubheims wären vor Vorteil, wurde unterstrichen. Allerdings handelt es sich bei Waldkindergärten um spezielle Angebote, von denen die Eltern überzeugt sein müssten. Damit wurde die Frage beantwortet, ob das nicht noch eine günstigere Alternative zur Nutzung der Hauptschule sein könne.

Raus aus dem Corona-Blues – Folge 3:



Freude verbreiten mit Grußkarten vom Bodensee

Raus aus dem Corona-Blues Folge 3: Grüße von den Ludwigshafener Enten.

von Dominique Hahn

In Zeiten, in denen man persönliche Kontakte meiden sollte, ist es wichtig, Wege zu finden, wie man seinen Lieben zeigen kann, dass man trotzdem an sie denkt. Manch einer mag da zunächst an die vielen digitalen Kommunikationsmittel denken, die es heute gibt. Doch warum nicht einfach mal eine Karte schreiben? Die **Ludwigshafener Künstlerin Brigitte Brandl** hat mit ihrem jüngsten Projekt Kunst geschaffen, die in Zeiten von geschlossenen Museen die Freude am Kunstgenuß nach Hause bringen soll. Malen ist dabei schon seit früher Kindheit die Leidenschaft der gebürtigen Wiesbadenerin. Vor 30 Jahren hat es sie an den See gezogen, zur gleichen Zeit begann sie, sich aufs Malen zu spezialisieren. Brandl hat von den Höri-Malern gelernt und viele unterschiedliche Techniken ausprobiert. Ihre Werke waren schon in vielen Ausstellungen zu sehen, unter anderem bei den Kunstvereinen Konstanz und Radolfzell. »Leider kann man im Moment keine Ausstellungen besuchen. Deshalb kam mir die Idee, Karten zu gestalten, um anderen Menschen eine Freude damit zu machen«, erzählt die Künstlerin im



Kleine Kunstwerke sind aus den Karten mit Enten-Motiv von Brigitte Brandl geworden.

Gespräch mit dem Wochenblatt. Die Inspiration zum Motiv kam spontan. Eigentlich ist Brigitte Brandl, seit sie im (Un-)Ruhestand ist, viel unterwegs auf Reisen und dabei immer auf der Suche nach neuen Motiven und Inspirationen. In Zeiten von Corona beschränkt sie sich allerdings auf Spaziergänge am See im heimischen Ludwigshafen. »Die Enten sind mir jeden Tag beim Spaziergehen am See aufgefallen. Tiere haben mir als Motiv schon immer besonders gut gefallen und ich liebe die schönen Farben der Enten«, erklärt sie. Die besondere Schwierigkeit ist indes, dass man schnell sein muss, um Tiere malen zu können. Deshalb hat sie die Enten fotografiert und anschließend zuhause das Motiv in Acryl auf Leinwand

gemalt. Dieses Gemälde hat sie wiederum abfotografiert und aus den Fotos Collagen auf Karten gestaltet. »Die Karten habe ich dann erst mal in meinem Bekanntenkreis verteilt. Sie kamen sehr gut an«, freut sich Brandl. Deshalb hat sie noch mehr Karten angefertigt. Diese können auf Anfrage in der Tourist-Information Bodman-Ludwigshafen gekauft werden, sobald die Pandemiesituation es zulässt. Dort kann dann auch das Originalgemälde bestaunt werden. »Die Enten von Ludwigshafen« helfen damit nicht nur der Künstlerin mit Kreativität aus dem Corona-Blues zu kommen, sie sollen auch den Menschen eine Freude machen, die sie erreichen. Mit den besten Grüßen vom Bodensee.

Um was geht es?

Wie übersteht man die Zeit von Corona, Homeoffice und Kontaktbegrenzung und lässt sich nicht den Spaß verderben? Mit vielfältigen, außergewöhnlichen oder aus der Not entstandenden Ideen und neu entdeckten Hobbys und Fertigkeiten!

Wie kann ich mitmachen?

Um bei der Reihe »Raus aus dem Corona-Blues« mitzumachen, brauchen wir von dir:

ein selbstgeschossenes Bild deines Hobbys oder deiner kreativen Idee gegen die Langeweile und den Corona-Blues

ein bis zwei Sätze, in denen du dein Hobby oder deine Idee kurz beschreibst und aufzeigst, wie du darauf gekommen bist

deinen Namen und E-Mail oder Telefonnummer, damit wir uns gegebenenfalls bei dir melden können

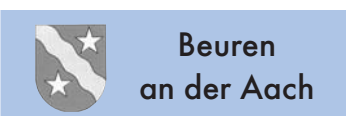
Per E-Mail an: k.kroll@wochenblatt.net

Nachschätzungsarbeiten

Im Nachgang des durchgeführten Flurbereinigungsverfahrens „Singen (Nordstadtanbindung)“ werden auf Teilen der Gemarkung Singen im Frühjahr 2021 Nachschätzungsarbeiten nach § 11 des Bodenschätzungsgesetzes durchgeführt, gibt der landwirtschaftliche Sachverständige des Finanzamtsbezirks bekannt.

Die Nachschätzung erstreckt sich hauptsächlich auf die Überprüfung und Angleichung der bisherigen Schätzungsergebnisse an die neuen Flurstücksgrenzen sowie die Feststellung und Berücksichtigung veränderter Nutzungen. Auf Teilflächen wird die Ertragsfähigkeit der Böden neu eingeschätzt.

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten der Grundstücke sind verpflichtet, den mit der Durchführung dieses Gesetzes Beauftragten jederzeit das Betreten der Grundstücke zu gestatten und auch die erforderlichen Maßnahmen, insbesondere Aufgrabungen, zu dulden. Für nicht vorsätzlich verursachte Schäden besteht kein Anspruch auf Schadenersatz.



**Beuren
an der Aach**

Mülltermine

Mittwoch, 7. April: Blaue Tonne
Freitag, 16. April: Gelber Sack



Bohlingen

Ortschaftsrat

Mittwoch, 14. April, 19.30 Uhr: Öffentliche Ortschaftsratssitzung – es gelten die aktuellen Hygieneregeln (Tagesordnung siehe Anschlagtafel)

Abfalltermine

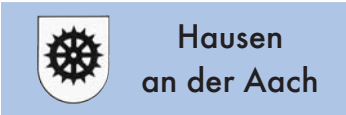
Donnerstag, 8. April: Biomüll
Mittwoch, 14. April: Restmüll



Friedingen

Mülltermine

Donnerstag, 8. April: Biomüll
Dienstag, 13. April: Restmüll
Mittwoch, 14. April: Biomüll
Freitag, 16. April: Gelber Sack



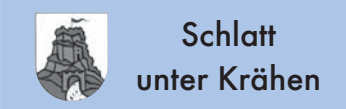
**Hausen
an der Aach**

Mülltermine

Dienstag, 13. April: Gelber Sack
Mittwoch, 21. April, 14.30 - 16.30 Uhr: Problemstoffsammlung (haushaltsübliche Mengen) bei der alten Gemeindehalle (Zum Aachweg)

Beglaubigungen

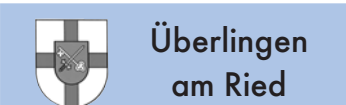
Die Ortsverwaltung beglaubigt Kopien, Abschriften, Unterschriften, Lebensbescheinigungen etc. (weitere Dienstleistungen können telefonisch erfragt werden: Telefon 42851 immer dienstags).



**Schlatt
unter Krähen**

Abfalltermine

Donnerstag, 8. April: Blaue Tonne
Dienstag, 13. April: Gelber Sack



**Überlingen
am Ried**

Corona-Schnelltests

Die Corona-Schnelltests (ohne Voranmeldung) finden **ab 9. April jeden Freitag** in der Riedblickhalle statt: 7 - 10 Uhr und 16 - 19 Uhr.

IMPRESSUM Amtsblatt Singen

Herausgeber von SINGEN kommunal: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion:
Lilian Gramlich (verantwortlich)
Telefon 85-107, Telefax 85-103
E-Mail: presse@singen.de

Genuss mit Mehrwegbecher

Oberbürgermeister Bernd Häusler übergab gemeinsam mit der städtischen Klimaschutzmanagerin Johanna Volz ganz klimafreundlich per Lastenfahrrad die ersten Mehrwegbecher eines neuen Pfandsystems an den Bäckereibesitzer Andreas Auer.

Um die Müllberge, die durch Einwegbecher entstehen, zu minimieren und um gegen Ressourcenverschwendung im Sinne des Klimaschutzes anzugehen, unterstützt die Stadt Singen die Einführung eines Mehrweg-Pfandsystems unter den örtlichen Bäckereien und Gastronomiebetrieben mit einem finanziellen Zuschuss von bis zu 412 Euro. Ab dem 1. April starteten in Singen – neben der Bäckerei Auer –

Biologisch abbaubare Becher sind keine umweltfreundliche Alternative!

Vermeintlich biologisch abbaubare Becher und Essensschalen aus Mais- bzw. Kartoffelstärke, Bio-Zellulose, Bambus, Zuckerrohr o.ä., die von der umweltbewussten Kundschaft immer stärker nachgefragt werden, können von den Müllsortieranlagen des Landkreises nicht von ihren Pendants aus Plastik unterschieden werden. Da sie außerdem zu viel Zeit zum Kompostieren brauchen, können sie in den Kompostieranlagen des Landkreises nicht verarbeitet werden und landen ausnahmslos in der Restmüllverbrennung.



Oberbürgermeister Bernd Häusler (Mitte) übergab gemeinsam mit Klimaschutzmanagerin Johanna Volz (links) symbolisch die ersten Mehrwegbecher an den Bäckereibesitzer Andreas Auer (rechts).

auch die Bäckereien Künz (mit allen Filialen) und Backwerk sowie das Café Coba diese umweltfreundliche Aktion.

Nach Gesprächen mit Singener Bäckereien und Gastronomiebetrieben hat sich die Stadt für eine Kooperation mit dem Hersteller FairCup entschieden. Die Becher und Boxen von FairCup bestehen aus 100 Prozent recyceltem Polypropylen, man

kann sie bis zu 1.000 Mal wiederverwenden. Sie werden in Deutschland produziert und sind mit dem „Blauen Engel“, einem Umweltzeichen für besonders umweltschonende Produkte, ausgezeichnet. FairCup gewährleistet auch, dass verfärbte oder beschädigte Becher ordentlich recycelt werden. Außerdem sorgt ein durchdachtes Konzept für einen hohen und sicheren Hygienestandard.

Das Pfand beträgt 1 Euro pro Becher und 50 Cent pro Deckel. Die Stadt hofft darauf, dass sich noch weitere Betriebe dem System anschließen, denn je mehr Teilnehmer es gibt, desto leichter wird es für die Kundschaft.

Weitere Informationen erteilt Klimaschutzmanagerin Johanna Volz gerne unter Telefon 07731/85-752.

Singener Hohentwielfestival wird erneut ins nächste Jahr verschoben

Aufgrund der ungewissen Entwicklung der Corona-Pandemie hat sich die Stadt Singen mit dem Konzertveranstalter Kokon Entertainment GmbH aus Konstanz darauf verständigt, das vom 18. bis 24. Juli geplante Hohentwielfestival 2021 leider abzusagen. Kokon konnte mit den Künstlern der bereits im vergangenen Jahr coronabedingt verschobenen Konzerte neue Termine für Juli 2022 vereinbaren.

Das beliebte Burgfest mit 90 Stunden Kleinkunst und Musik auf 13

Bühnen in Deutschlands größter Festungsrunde wird ebenfalls auf Juli 2022 verlegt.

„Dies entscheiden zu müssen, tut uns sehr leid“, betont Oberbürgermeister Bernd Häusler. „Es ist umso schmerzlicher, da wir schon in den vergangenen zwei Jahren das 50. Jubiläum des Festivals nicht auf unserem Hausberg feiern konnten.“ Dies war 2019 wegen eines massiven Felssturzes in der Festungsrunde und dann 2020 wegen der Corona-Pandemie nicht möglich. „Wir sehen aber organi-

satorisch wie auch wirtschaftlich keine Chance, das Festival mit seinem ganz besonderen Schauplatz auf dem Hohentwiel dieses Jahr unter Pandemiebedingungen veranstalten zu können“, so Häusler. „Angesichts der aktuellen Pandemie-Entwicklung rechnen wir im Juli noch nicht mit einer so weitgehenden Entspannung, dass ein normaler Festivalbetrieb möglich wäre.“ Selbst eine Verlegung der Konzerte auf den Rathausplatz wie im Jahr 2019 dürfte aus heutiger Sicht nur unter sehr starker Einschränkung der Besucherzahl

und großen Sicherheitsvorkehrungen möglich sein, gibt Bernd Häusler zu bedenken. „Diese Option wäre für den Konzertveranstalter auch keine wirtschaftlich darstellbare Lösung.“

Die Termine für 2022:

- Flogging Molly: 21. Juli 2022
 - Lea/Lotte: 22. Juli 2022
- Der neue Termin für BAUSA wird noch geprüft und soll in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Alle bereits gelösten Karten für die Konzerte behalten ihre Gültigkeit.

Landratsamt Konstanz

Setz- und Brutzeit: Rücksicht auf Wildtiere nehmen!

Zum Schutz des Jungwildes und der Bodenbrüter bittet die Untere Jagdbehörde des Landratsamtes Konstanz die Bevölkerung, während der Setz- und Brutzeit bis circa Mitte Juni in der Natur nur die ausgewiesenen Wege zu nutzen und Hunde an der Leine zu führen. Damit sollen Störungen und Übergriffe von freilaufenden und stöbernden Hunden auf Wildtiere verringert werden. Die Rückzugsorte von Wildtieren: vor allem Dickicht und großflächige Wiesengebiete.

Gerade zu dieser Zeit sind am Boden brütende Vögel in besonderer Art und Weise gefährdet. Viele Vogelarten bauen ihre Nester in Wiesen, Feldern, auf dem Waldboden oder im Schilfrohr. Dadurch werden sie oftmals Opfer von Beutegreifern wie Fuchs, Waschbär, Marder, Dachs, Krähe.

Auch Menschen, insbesondere Spaziergänger mit freilaufenden Hunden, bilden einen großen Störfaktor für diese Vögel.

Einige freilebende Säugetiere, zum



Beispiel Rehe und Hasen, setzen ihren Nachwuchs im Mai und Juni in deckungsreichen Biotopen in Feld und Wald. Sie benötigen für die gute Entwicklung der Jungtiere ebenfalls Ruhe. Gerade wenn sich Menschen mit ihrem freilaufenden Hund fernab der vorgegebenen Wege bewegen, stellt dies für die Wildtiere eine

Stresssituation dar.

Die Jagdbehörde ruft Hundebesitzer außerdem dazu auf, den Kot ihres Vierbeiners einzusammeln. Bleibt der Kot im erntereifen Gras liegen, kann er in das Futter der Nutztiere gelangen und darin Schimmelbefall auslösen oder Krankheitsreger übertragen.

Innerhalb von naturschutzrelevanten Gebieten – wie zum Beispiel Naturschutzgebieten, Landschaftsschutzgebieten und Biotopen sowie städtischen Erholungsbereichen – können weitergehende Regelungen für eine Leinenpflicht gelten.

Hier informieren in der Regel Schilder über die jeweiligen Bestimmungen vor Ort.

Wenn ein perfekter Zufall zur Nachfolge eines Unternehmens führt

Nach über 25 Jahren Selbstständigkeit ist es für den Inhaber Hans-Jürgen Stauch Zeit, an den wohlverdienten Ruhestand zu denken. Doch was ist, wenn es in der eigenen Familie niemanden gibt, der dieses Erbe antreten möchte? Dann fängt man an, sich nach geeigneten Nachfolgern umzusehen. Aber was, wenn der geeignete Kandidat nicht dabei ist? Dann kommt der perfekte Zufall ins Spiel in Form von Simon Korherr.

Die Nachfolge
Der gelernte Zerspanungsmechaniker und staatlich geprüfte Maschinenbautechniker kam durch seinen Arbeitgeber in Kontakt mit Hans-Jürgen Stauch. Für Simon Korherr

selbst war schon lange klar, dass er selbstständig ein Unternehmen führen möchte. Bei einem Geschäftstreffen sprachen die beiden technikaffinen Männer miteinander und so führte eins zum anderen. Zum 1. April diesen Jahres erfolgte der erste Schritt der Übernahme. Und beide sind zufrieden: Der Erfahrene weiß sein Unternehmen in guten Händen, der Erfolgshungrige möchte seine Zukunft gestalten. Den von Hans-Jürgen Stauch gelegten Grundstein möchte Simon Korherr dabei nicht aus den Augen verlieren: Den persönlichen Kontakt zu und die effiziente, korrekte Arbeit für die Kunden, in Kombination mit einem unkomplizierten Service.

Die Arbeit
Das von der deutschen Akkreditierungsstelle DAkkS zertifizierte Unternehmen zählt über 100 Kunden aus ganz Deutschland und der Schweiz zum festen Kundenstamm, unter anderem Automobilzulieferer, Plastikhersteller oder die Medizintechnik. Jedes Unternehmen, das auf irgendeine Art und Weise in der Fertigung tätig ist, benötigt ein Messlabor. Warum? Ein Beispiel zum Verständnis: Woher weiß der Autofahrer, dass er tatsächlich 50 km/h fährt? Er kann den Wert ablesen – ob dieser der Realität entspringt, da muss er sich auf den Hersteller verlassen. Und der Hersteller? Der hat zwar eine Idee wie das Ganze funktioniert, muss

aber überprüfen lassen, ob alle Teile, korrekt sind. Da kommt das Kalibrierlabor Stauch ins Spiel. In einem genormten Prüfungsvorgang werden die Teile überprüft und ein Protokoll erstellt. Dieses Protokoll gibt dem Hersteller Aufschluss darüber, ob alle Teile die korrekten Maße haben und so zuverlässig die für sie vorhergesehene Arbeit leisten können. Vereinfacht gesagt: Stauch überprüft, ob die Messungen der Hersteller korrekt sind und zuverlässige Ware herstellen können. Alle 18 Monate werden das Labor und alle Messgeräte selbst überprüft – so wird gewährleistet, dass alle Messungen korrekt vorgenommen werden können. Der Grundstein für zufriedene Kunden.



Der »alte Hase« Hans-Jürgen Stauch und der »Jungspund« Simon Korherr. Beide freuen sich, zwar verschiedenen Generationen anzugehören und trotzdem eine gemeinsame Vision zu teilen.
Quelle: SELIGER BRANDS

– Anzeigen –

Der Handel vor Ort ist weiter da:

Deine Online-, Telefon- und Abholshops

Liebe Leserinnen und Leser,
aktuell liegt die **7-Tage-Inzidenz** im **Landkreis Konstanz** bei **93,6**
(Stand 06.4.2021, 18:00 Uhr, Quelle: Landesgesundheitsamt BW)

Dies bedeutet: Wenn der Wert drei Tage über 100 steigt, erfolgt eine offizielle Feststellung durch das Landratsamt Konstanz. In diesem Falle tritt zwei Tage später die Corona-Verordnung von vor dem 8. März in Kraft, so dass die Einzelhandelsgeschäfte im Landkreis Konstanz Click & Meet erst einmal nicht mehr anbieten können. Sobald die 7-Tage-Inzidenz stabil unter 100 fällt, kann Click & Meet wieder vom Handel angeboten werden.



Alle Shops und den aktuellen Inzidenzwert des Landkreises Konstanz finden Sie hier.



SCHLOSS RHEINBURG
Gailingen am Hochrhein

Schloss Rheinburg Weine
Lorenz Keller & Julian Moser

Ab sofort ist unser erster Jahrgang von »Schloss Rheinburg« erhältlich!

Gerne nehmen wir auch Ihre Bestellung am Telefon oder über unseren Online-Shop entgegen.

Öffnungszeiten Vinothek auf Schloss Rheinburg
Fr. 15.00 – 19.00 Uhr
Sa. 10.00 – 16.00 Uhr

Mail: info@schloss-rheinburg-weine.de
Web: www.schloss-rheinburg-weine.de
Tel. 07734/3140787







stroppa Fahrradhaus
E-Bike-Center

Unsere Werkstatt ist wieder zu den angegebenen Öffnungszeiten für Sie da!

Für den Fahrradkauf
Click & Collect
für Beratung nach Vereinbarung

Nähere Infos unter
www.stroppa.de
Kontaktieren Sie uns unter
fahrradhaus@stroppa.de
Tel. 077 31/41310

Bike-Leasing!





LEGENDE:



Telefonische Beratung & Bestellung



Beratung & Bestellung per WhatsApp



Beratung & Bestellung per E-Mail



eigener Online-Shop



Abholshop »click & collect«



Gutscheinbestellung



Lieferung



Terminvereinbarung »click & meet«



Alle Shops auch unter
www.wochenblatt.net/shops

WOCHENBLATT

Ärztetafel

Dr. med. Stephanie Fietz
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Virchowstr. 10 c, 78224 Singen,
Tel. 07731/7976691
**Ich bin im Urlaub vom
12.04. – 16.04.2021**
Vertretung: Fr. Dr. Förg, Tel. 65031,
Fr. Dr. Lutz, Tel. 8358520,
Dr. Kromrey, Tel. 66668,
Dr. Kamphans, Tel. 60342

Dr. med. Stephan Zachmann
Facharzt für Innere Medizin
Uhlandstraße 48, 78224 Singen
Telefon 07731/46244
**Unsere Praxis bleibt vom
19.04. bis 23.04.2021
geschlossen.**
Vertretung:
Dr. Grathwohl, Tel. 45611,
Dr. Kuss/Rolke, Tel. 62134,
Dr. Kamphans, Tel. 63559

**WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!**
www.wochenblatt.net/werbewirkung

[WWW.GLASRAEDLE.DE](http://www.glasraedle.de)



**SCHÖNER
WOHNEN MIT
GLAS**

Wintergärten
Dachverglasung
Haustüren

GLASRÄDLE

Hegastr. 4, Singen
Tel. 07731-68088

Honeck Waldschütz
Energie GmbH - Ihre Nummer 1 in Sachen Energie -
WSV

Mischholz Brikett
Hartholz Brikett
Rinden Brikett
Holzpellets



20%
auf den VK-Preis

Paletten / Zufuhr / Anfrage
Güterbahnhof 1, 78224 Singen (Hohentwiel), Tel: 07731/987921
www.honeck-waldschuetz.de

» BEILAGENHINWEIS «

Die Beilagen vieler unserer Kunden finden Sie auch im Internet unter: www.wochenblatt.net, wöchentlich aktuell!

Unserer heutigen Wochenzeitung liegen folgende Prospekte bei:

ALDI SÜD

TEILAUSGABE:

pro optik	Kaufland
Apotheke Dr. Vetter	XXXLutz
ZG Raiffeisen	dm-drogerie markt
Amtsblatt Aach	Edeka Baur

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel: 07731/8800-0 | Fax: 07731/8800-36 | E-Mail: verlag@wochenblatt.net

» W O C H E N B L A T T «

- Anzeige -

50%
auf alle
Brillengläser*

50%
auf ausgewählte Brillen
und Sonnenbrillen
in Sehstärke*

CARRERA
EYEWEAR SINCE 1958

DByD

EMPORIO ARMANI

HUMPHREY'S
eyewear

PUMA
eyewear

Ray-Ban
GENUINE SINCE 1937

TOMMY HILFINGER
EYEWEAR

UNOFFICIAL
und viele weitere
Marken

NEUERÖFFNUNG
am 08.04.2021 in Singen

Profitieren Sie bis zum 24.04.2021 von unseren
tollen Brillen- und Kontaktlinsen-Angeboten.

* Eröffnungsangebot nur gültig bis 24.04.2021 und nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.
Ein Angebot der Apollo-Optik Holding GmbH & Co. KG, Wallenrodstr. 3, 91126 Schwabach.

Jetzt online Termin vereinbaren. apollo.de/termin

Apollo in Singen
August-Ruf-Str. 8

Apollo 

Rund 900x in Deutschland | apollo.de  

www.corona-ausschuss.de



**Sind Ihnen unsere QR-Codes in
der Zeitung bereits aufgefallen?**



Die Nutzung ist ganz einfach: Halten Sie die Kamera Ihres Smartphones auf den QR-Code des jeweiligen Artikels und klicken Sie auf den oben erscheinenden Link. Sie erhalten dann beispielsweise Zugriff auf den Artikel in voller Länge, Bilder oder Videomaterial zum Text und können so noch tiefer in das Thema einsteigen. Ein informatives und bewegtes Leseerlebnis ist somit garantiert.

**Direkt mit dem obigen
QR-Code ausprobieren!**



Immer das passende Geschenk!
hier online bestellen!




SINGENER GESCHENKSCHECK

SINGEN VORFREUDE

Systempartner:
Volksbank eG
Schwarzwald-Baar-Hegau
<http://singer-geschenkscheck.de>

SINGEN
aktiv: City Ring
IG Singen-Süd

Erhältlich nur beim **WOCHENBLATT**

Im Internet auf www.SINGENVORFREUDE.de gehen und online bestellen.
Sie bekommen die Schecks dann zugesandt.



Das ungekürzte Interview zur Wochenblatt-Kampagne unter [www.wochenblatt.net/deineregion/oder einfach den QR-Code scannen](http://www.wochenblatt.net/deineregion/oder_einfach_den_QR-Code_scannen)

Verständnis für die Region schaffen

Landrat Zeno Danner spricht im Interview mit dem Wochenblatt über den Landkreis in Zeiten der Pandemie.

von Dominique Hahn

Wochenblatt: Herr Danner, seit über einem Jahr sitzen Sie jetzt regelmäßig in Krisenstäben, weil Sie als Landrat eine hohe Verantwortung bei der Umsetzung der Corona-Maßnahmen auf lokaler Ebene haben. Wie fällt Ihre persönliche Bilanz über dieses Pandemie-Jahr aus? **Zeno Danner:** (überlegt) »Ich glaube, wir haben vieles gut gemacht. Gerade am Anfang waren wir sehr schnell. Wir waren vorbereitet, schon bevor die erste Infektion im Landkreis bekannt wurde. Der Austausch zwischen den unterschiedlichen Dienststellen, zwischen Gesundheitsamt und niedergelassenen Ärzten und zwischen den Bürgermeistern im Landkreis hat gut funktioniert. Wir haben natürlich auch selbst den Anspruch, die Situation in den Griff zu bekommen, aber eine Pandemie zeichnet sich dadurch aus, dass man die Situation eben nicht im Griff hat. Wenn wir es im Griff hätten, dann wäre es keine Pandemie. Das führt aber auch dazu, dass

die Leute an allen Stellen müde sind. Insgesamt bin ich der Meinung, sämtliche Verwaltungen im Landkreis haben einen sehr ordentlichen Job gemacht.«

Wochenblatt: Wie gut ist der Informationsfluss vom Landkreis in Richtung Stuttgart beziehungsweise Berlin? Finden Sie dort Gehör und wird dort die Situation in den Landkreisen ausreichend beachtet?

Zeno Danner: »Wir haben uns vor allem in Bezug auf den Umgang mit der Grenze massiv ins Zeug gelegt und uns darum bemüht, dass das auch wahrgenommen wird. Ich glaube nicht, dass in Stuttgart das Verständnis für die Situation in der Grenzregion vor einem Jahr vorhanden war. Aber hier stehen wir seit einiger Zeit in einem regen Austausch mit dem Staatsministerium und den Schweizer Kollegen. Auch mit dem Sozialministerium sind wir in regelmäßigem Kontakt, beispielsweise wenn es um die Organisation der Kreislmpfzentren oder die Zuteilung von Impfstoff geht. Grundsätzlich hängt die Kommunikation halt immer auch von Köpfen ab, also wie trägt man auf der einen Seite seine Anliegen vor und wie werden diese auf der anderen Seite aufgenommen. Ich



Landrat Zeno Danner zieht im Gespräch mit dem Wochenblatt Bilanz über das Pandemie-Jahr und spricht über Strategien für die Region, um schnell wieder wirtschaftlich durchstarten zu können.

swb-Bild: Landratsamt

würde sagen, die Kommunikation funktioniert ganz gut, könnte aber noch besser werden. Da gibt es natürlich einen Abstand. Den braucht es auch manchmal, da ist einfach der Blick von oben notwendig. Umgekehrt kennt man auf der unteren Ebene die Situation vor Ort sehr genau.«

Wochenblatt: Viele Menschen in der Region haben zurzeit große wirtschaftliche Sorgen. Gibt es etwas, was der Landkreis tun kann, um die Region wieder wirtschaftlich gut auf die Beine zu stellen, gerade

auch mit Blick auf lebendige Innenstädte?

Zeno Danner: »Ja, der Landkreis schafft die Rahmenbedingungen. Das Wichtigste, was wir tun können, ist möglichst kurz in dieser Situation zu verharren. Darum bemühen wir uns, indem wir, so gut es geht, Kontaktnachverfolgung betreiben, um Infektionsketten schnellstmöglich zu unterbrechen, oder indem wir über eine kreisweit zwischen allen Kommunen abgestimmte Teststrategie Öffnungsperspektiven schaffen wollen. Da ist auch das kreisweite Testwochenende,

das von Freitag, 23. bis Sonntag, 25. April in allen Gemeinden stattfinden soll, ein wesentliches Element. Das möchte ich hier gleich bewerben: Ran an den Test für alle! Wenn wir dann mal über die Krise hinweg sind, geht es darum, gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu bieten. Für lebendige Innenstädte sind in erster Linie die Städte selbst zuständig, aber wir stehen immer als Ansprechpartner zur Verfügung und versuchen auch den Standort Landkreis Konstanz gut zu bewerben.«

Wochenblatt: Die Bundeskanzlerin hat allen Bürgerinnen und Bürgern bis zum Ende des Sommers ein Impfangebot versprochen. Nun haben Sie auf Kreisebene einen direkten Einblick, wie gut die Impfkampagne vor Ort funktioniert. Halten Sie das Angebot der Kanzlerin für realistisch?

Zeno Danner: »Sie hat das Angebot ja mehrfach wiederholt. Da muss sich aber noch einiges tun. Wenn wir in diesem Tempo weiterimpfen, schaffen wir ein Prozent der Bevölkerung pro Woche. Dann können Sie sich ausrechnen, wie lange es dauert, bis 70 Prozent der Bevölkerung geimpft wären. (Anm. der Redaktion: Laut verschiedenen Experten müssten sich etwa 70 Prozent der Bevölkerung imp-

fen lassen, um die sogenannte Herdenimmunität zu erreichen.) Ich glaube aber schon, dass sich da jetzt sehr schnell sehr viel tun wird. Jetzt gehen die Hausärzte mit an den Start und in absehbarer Zeit wird es hoffentlich mehr Impfstoff geben. Unser Kreislmpfzentrum funktioniert sehr gut. Wir schaffen es, alle sechs Minuten eine Person zu impfen, wenn wir auf Vollast hochrechnen. Das ist eine effiziente Geschichte, vor allem, wenn man die Dokumentationspflichten mitrechnet. Nur, wenn es keinen Impfstoff gibt, nützt das nichts. Die Verteilung des Impfstoffs unabhängig von der Größe des Landkreises ist für die Anfangsphase gerade so akzeptabel, um in Schwung zu kommen, aber das muss jetzt dringend angepasst werden. Es hätte auch ein zentrales Impfzentrum in unserer Gegend geben müssen. Das ist ein Problem im gesamten System. Ein Landkreis mit 286.000 Einwohnern ist aktuell deshalb nur halb so schnell beim Impfen wie ein Landkreis mit 140.000 Einwohnern. Diese Thematik habe ich mehrfach nach Stuttgart transportiert. Ich hoffe, dass es jetzt mehr Impfstoff gibt und dann halte ich es nicht für ausgeschlossen, dass das mit dem Impfangebot bis Ende des Sommers klappt.«



20%

Ausverkauf - auf alles*

Wegen Umbau bleibt unser Geschäft in Moos vom 15. April bis 5. Mai 2021 geschlossen.

WIEDERERÖFFNUNG

Ab dem 6. Mai 2021 sind wir wieder für Sie da.

Nutzen Sie in dieser Zeit unsere anderen Märkte in Rielasingen-Worblingen, Überlingen a. R. oder im CANO Singen.

* Ausgenommen sind Frischeware (Molkereiprodukte, Käse, Wurst, Fleisch, Obst & Gemüse), Tabakwaren, Pfand, Telefonkarten, Guthabekarten (u. a. iTunes, Amazon-Karten), Buch- und Presseerzeugnisse, frische Backwaren und Getränke aus dem Getränkemarkt.



E NEUKAUF MÜNCHOW MOOS Radolfzeller Straße 1, 78345 Moos

www.muenchow-maerkte.de

Ab dem 6. Mai 2021
WIEDERERÖFFNUNG
in Moos

Wir suchen ab sofort Verstärkung für unser Team:
Verkaufspersonal (m/w/d) in Vollzeit
 als Filialleitung, kein Sonntag und
Verkaufspersonal (m/w/d) in flexibler Teilzeit, kein Sonntag
 Wir bieten einen sicheren und langfristigen Arbeitsplatz in einem motivierten Team.
 Bewerbung an: post@baeckerei-engelhardt.de oder:
 Bäckerei Engelhardt GmbH, Wilhelm-Moriell-Str. 3, 78315 Radolfzell



Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams einen
Mitarbeiter
in der Elektronikfertigung (m/w/d)

Aufgabenschwerpunkte:

- SMD/THT-Bestückung – Reflowlötungen/Wellenlötungen
- Leiterplatten prüfen und revidieren

Anforderungen:

- Teamfähigkeit
- mehrjährige Kenntnisse in der Elektronikfertigung
- Fahrzeug zur Erreichung des Arbeitsplatzes

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail!

KIRA Leuchten GmbH, Wiedenstraße 6 · 78244 Gottmadingen
 Telefon +49 (77 34) 93 69 30 · kai.hoeller@kira-leuchten.de



» WIR SUCHEN ... «

HAUSMEISTERAUSHILFE
(m/w/d) auf 450 Euro Basis

mit handwerklichem Geschick, flexibel und selbstständig arbeitend, mit einem Blick für Ordnung und Sauberkeit und einer schnellen Auffassungsgabe.

Für Fahrdienst, Botengänge, Wartungs- und Aufräumarbeiten in und um unsere Gebäude und die Mitarbeit in unserem Vertrieb.

Sie werden von uns gründlich eingearbeitet. Wir brauchen Sie also als »gute Seele« unseres Hauses.

Voraussetzungen sind Führerschein Klasse III und ein polizeiliches Führungszeugnis.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
 Dann senden Sie Ihre vollständige Bewerbung bitte an
 Frau Isabel Jordi: i.jordi@wochenblatt.net

» WOCHENBLATT «

Ihr Service-Center
für Reisemobile und Wohnwagen im Hegau
 – seit über 40 Jahren –

Wir, die Firma BEMO caravanning GmbH, sind seit über 40 Jahren ein erfolgreiches Familienunternehmen nahe der Schweizer Grenze. Seitdem haben wir unsere Firma, mit Blick auf aktuelle Trends am Markt und den Wünschen unserer Kunden, stetig weiterentwickelt und ausgebaut. Wir sind Ihr Service-Center für Reisemobile und Wohnwagen im Hegau.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für unseren Zubehörshop in Vollzeit einen

kaufmännischen Angestellten (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Empfang
- Telefonzentrale
- Anfragen, Bestellungen, Werkstattaufträge
- Schriftliche und telefonische Korrespondenz
- Lager- und Bestandskontrollen
- Wareneinsatzführung für Rechnungserstellung
- Kundenrechnungen erstellen

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung im kaufmännischen Bereich
- EDV-Kenntnisse
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Teamfähigkeit
- Sicheres und offenes Auftreten im Kundenkontakt

Ihre Perspektive:

- einen interessanten und abwechslungsreichen Job
- leistungsorientierte Vergütung
- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis und eine optimale Einarbeitung

Überzeugen Sie uns von Ihren Fähigkeiten und senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres frühestmöglichen Einstiegstermins bevorzugt per Email an: info@bemo-caravanning.de



BEMO caravanning GmbH
 Allmendstr. 1
 78234 Engen-Neuhausen
 Telefon: 07733/9413-0
info@bemo-caravanning.de
bemo-caravanning.de

Kommen Sie ins Team!

Service-Techniker (m/w/d)
 - Garagentore - Antriebe - Haustüren - FH-Türen

Bodenleger/Raumausstatter (m/w/d)
 - Parkett - Vinyl - Kork - Teppich

www.schelle-singen.de

Singen Süd
 Industriestraße
07731/5991-46

Jobs@schelle-singen.de so will ich leben




GUTE MITARBEITER FINDET MAN MIT DEM ...

» WOCHENBLATT



JETZT BEWERBEN.



BROT HAUS BAUR
 BROT & MEHR

EDEKA BAUR

Mit elf EDEKA-Märkten und zwei E-Centern gehören wir zu den erfolgreichen Einzelhändlern der Region unter dem Dach der EDEKA Handelsgesellschaft Südwest mbH. Wir beschäftigen über 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (m/w/d) und sind Ausbildungsstätte für über 30 Azubis in fünf verschiedenen Berufen.

Wir suchen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (m/w/d)!
Im Sommer 2021 eröffnen wir unseren Markt in Gailingen und suchen dafür aktuell Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für alle Bereiche für neu entstehende Teams, unter anderem

Stellvertr. MarktleiterIn, AbteilungsleiterInnen, RegalpflegerInnen, KassiererInnen, MitarbeiterInnen für Bäckerei und viele mehr.

Wir bieten neben guter Bezahlung einen sicheren Arbeitsplatz in einem inhabergeführten Unternehmen sowie ein angenehmes Arbeitsumfeld in einer Region mit hohem Freizeitwert.

Frischemärkte BAUR Gailingen KG
 Auf der Höhe 4
 78262 Gailingen
Bewerbungen an Frau Sophia Fugmann
 Personalleitung
 Email: bewerbung@edeka-baur.de

Weitere Infos zur Stelle und Unternehmen:
www.edeka-baur.de

STELLENMARKT

» RESONANZGESETZ:
Mit einer besonderen Stellenanzeige sprechen Sie besondere Mitarbeiter an! «

... Ihre Anzeigenberaterin für den Stellenmarkt.

» ICH BIN FÜR SIE DA! « **SONJA MURISSET**
 Tel: 07731 / 8800-33 s.muriset@wochenblatt.net

» WOCHENBLATT



CMC Personal GmbH

Jetzt starten: im neuen Job!

Wir suchen ab sofort für unser Team im Kundeneinsatz im Raum Singen, Engen, Konstanz und Stockach:

Produktionshelfer (m/w/d)
 mit Schichtbereitschaft

Maschinenbediener (m/w/d)
 mit Schichtbereitschaft

Montagemitarbeiter (m/w/d)

Lagerhelfer (m/w/d)

Zerspanungsmechaniker (m/w/d)

Weitere Infos finden Sie auf unserer Jobbörse >>
www.cmc-personal.de

Ihr Ansprechpartner:
Marius Nitsch
 Operativer Leiter




Hauptstraße 48
 78224 Singen
 Tel. 07731 9537-17
marius.nitsch@cmc-personal.de

Unsere Kinder sind unsere Zukunft!

Die Stadt Engen ist Träger von 7 Kindertageseinrichtungen, bietet mehr als 400 Betreuungsplätze und beschäftigt ca. 80 Erzieherinnen und Erzieher. Eine intensive sowie pädagogisch qualifizierte Entwicklungsförderung der Kinder liegt uns sehr am Herzen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für den **Kindergarten St. Martin 1 ErzieherIn** m/w/d oder qualifizierte Fachkraft nach § 7 KiTaG in **Vollzeit (Gruppenleitung)**

Ihre Vergütung und sonstige Leistungen erfolgen nach den tariflichen Bestimmungen des TVöD-SuE. Wir haben für unsere Beschäftigten das Betriebliche Gesundheitsmanagement BGM eingeführt. Näheres über unsere Kindertageseinrichtungen und deren Arbeit erfahren Sie im Internet oder rufen Sie einfach direkt bei uns an.

Sind Sie Interessiert?
 Senden Sie uns eine aussagefähige Bewerbung bis zum **18. April 2021** - wir freuen uns darauf ☺

Stadtverwaltung Engen, Personalamt, Hauptstraße 11, 78234 Engen. ☞ bewerbungen@engen.de (max. 5 MB)

Für Fragen stehen Ihnen die Leiterin des Kindergartens St. Martin, Frau Bianca Bohnert unter Tel. 07733/8833 sowie Personalsachbearbeiterin Marianne Wikenhauser unter Tel. 07733/502203 gerne zur Verfügung.

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.engen.de

(Informationen zur sicheren Kommunikation finden Sie auf der Startseite unserer Homepage unter dem Kontaktformular)





Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz

Wir suchen nicht irgendwen. Wir suchen Sie.

Für das Chefarztsekretariat der I. Med. Klinik am Klinikum Singen suchen wir in Vollzeit und zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Medizinische Fachangestellte (m/w/d)

Ausführliche Informationen zur Stelle finden Sie im Internet unter www.glkn.de im Bereich Karriere. Für weitere Auskünfte steht Ihnen als Ansprechperson Frau Cordula Sonst, Chefarztsekretariat I. Med. Klinik, unter Tel.: 07731 89-2600 gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Senden Sie diese bitte an

Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz
 Hegau-Bodensee-Klinikum
 Geschäftsbereich Personal und Recht
 Virchowstr. 10, 78224 Singen
personal.info@glkn.de



www.glkn.de

Wir suchen **Vollzeitmitarbeiter**
in der **Glas- und Gebäudereinigung (m/w/d)**,
Führerschein Klasse B erforderlich.

Lohner Gebäudereinigung GmbH
Friedrich-Mezger-Str. 24 · 78234 Engen
Telefon 07733/1845

Kraftfahrer /in

Zur Verstärkung unseres Teams in Radolfzell suchen wir Dich !

festen Tagestouren im Nahverkehr-Bereich auf 7,5-t-LKW oder im Fernverkehr 40-t-LKW, FS-KL C1/CE und Schlüsselzahl 95 nötig.

Wir bieten gute Bezahlung, betriebliche Altersvorsorge, Krankenzusatzversicherung und einen sicheren Arbeitsplatz.

Bewerbungen bitte an:

Ehinger Logistik KG

Walter-Schellenberg-Str. 10
78315 Radolfzell/B.see
Reinhold@ehinger-logistik.de
Tel. 07732-959999

Telefonieren Sie gerne?

Word, Excel und Deutsch in Wort und Schrift erforderlich.

redaktion@regio-panorama.de
Tel. 0170/778 58 32
www.regio-panorama.de

Wir suchen ab Mai 21
zuverlässige Reinigungskräfte m/w/d
in Teilzeit und/oder Minijob für den Einsatz in Steißlingen.

AZ: täglich (Mo.–Fr.) entw. morgens ab ca. 5.30 Uhr oder nachm. ab 16.30 Uhr. Erfahrungen in manueller u. maschineller Reinigung von Vorteil. Gerne rufen Sie uns an oder senden eine E-Mail:

SRS

Spreer Reinigungsservice GmbH
Tel.: 07732/97 18 36
info@spreer-reinigungsservice.de

auer
Singen Süd

70 Jahre Zentrum Stadt

Für unseren Stahlhandel und Biegebetrieb wird ab sofort oder später ...

KRAFTFAHRER
für Stahltransporte im Nahverkehr

GESUCHT
m/w KL C oder CE (2)
450-€-Basis

Ihre Kurzbewerbung mit Angabe der Ihnen möglichen Arbeitszeiten bitte per Mail an

jobs@auer-knapp.de
Eisen-Auer GmbH, Rudolf-Diesel-Str. 30
78224 Singen/Htwl., Tel. 071 21/3 16-160
www.auer-knapp.de

WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!

WWW.WOCHENBLATT.NET/WERBEWIRKUNG

Vertriebsassistent und Auftragsabwicklung (m/w/d)

Ab sofort in Vollzeit

Ihre Aufgaben

- Komplette Auftragsabwicklung von der Auftragsannahme kundenseitiger Bestellungen über die Auftragserfassung bis zur Terminnachverfolgung
- Telefonische und schriftliche Betreuung von Bestands- und Neukunden inkl. Abstimmungen von Preis- und Liefertermininformationen
- Organisation nationaler/internationaler Versand inkl. Zollabwicklungen
- Liefertermin-Verfolgung in täglicher Rücksprache mit Einkauf und Produktion

Ihr Profil

- Erfolgreich abgeschlossene kaufm. Ausbildung und Berufserfahrung
- Sehr gute deutsche und englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift
- Ausgeprägte Teamfähigkeit, gutes Organisationsvermögen sowie eine rasche Auffassungsgabe
- Eigenverantwortliche, selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise

Ihre Vorteile

- Ein angenehmes, offenes Betriebsklima mit flachen Hierarchien
- Ein attraktives Arbeitsumfeld, das durch Teamarbeit geprägt ist
- Eine vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung an **thomas.holeczek@printecds.com**

ZUSTELLER/IN

Wir suchen für die Verteilung des **WOCHENBLATTs** am Mittwoch Zusteller in unserem gesamten Verbreitungsgebiet, insbesondere in:

Stockach-Hindelwangen, Mühlhausen, Engen, Ansfingen

Gerne mit PKW, Fahrtkosten können übernommen werden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (ab 15 Jahren) unter:
E-Mail: vertrieb@wochenblatt.net
Tel: 07731/8800-44



Gesundheitsverbund
Landkreis Konstanz

Wir suchen nicht irgendwen. Wir suchen Sie.

Wir sind 3.600 Beschäftigte, die an den Standorten Singen, Konstanz, Radolfzell, Engen, Stühlingen und Gailingen alles für die Gesundheit unserer Patienten geben. Von der Akutmedizin über die Vorsorge und Rehabilitation bis hin zur Pflege. Unterstützen Sie uns, noch besser zu werden.

Für unsere Standorte Singen, Gailingen, Radolfzell und Konstanz suchen wir ab sofort

Köche (m/w/d)

Küchenhilfen (m/w/d)

Reinigungskräfte (m/w/d)

Servicekräfte (m/w/d)

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen der Betriebsleiter Herr Scander Radschi unter 07731/89-1842 oder Frau Hartmann als Ansprechpartner unter Tel. 07731/89-1670 gerne zur Verfügung.

Interessiert?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Elektronische Bewerbungen bitte ausschließlich im pdf-Format.

Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz

HBH-Service GmbH

Geschäftsbereich Personal und Recht

Virchowstraße 10, 78224 Singen

personal.info@glkn.de

Für die Menschen in der Region und alle, die oft von weither zu uns kommen: **Erfahren Sie mehr zum Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz als Arbeitgeber unter**

www.glkn.de

Renfert

making work easy

Wann fühlt sich das Arbeiten gut an?

Wenn es mich und das Unternehmen vorwärts bringt.

Werden Sie bei Renfert

Technischer Einkäufer (m/w/d)

Die Bedürfnisse der Menschen stehen bei Renfert im Mittelpunkt. So entwickeln wir sinnvolle Lösungen, mit denen Zahntechniker und Zahnärzte ihre Leidenschaft für Details in die Tat umsetzen.

Es erwarten Sie ein spannendes Aufgabengebiet, ein dynamisches Team und eine interessante berufliche Perspektive in einem wachsenden, international agierenden Unternehmen.

Sie sind neugierig und es ist Zeit für etwas Neues? Dann bewerben Sie sich jetzt! Eine ausführliche Beschreibung Ihres Aufgabenprofils finden Sie unter nebenstehendem Link.

Ihre Fragen beantwortet gerne Frau Katharina Feger.

Renfert GmbH

Katharina Feger | Untere Giesswiesen 2
78247 Hilzingen | Tel. +49 7731 8208 – 184
katharina.feger@renfert.com



renfert.com/jobs

Lauber
FENSTERBAU

Aufgrund unseres stetigen Wachstums erweitern wir unser Team und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

• **Kaufmännischer Mitarbeiter im Büromanagement in Teilzeit (m/w/d)**

Wir bieten Ihnen einen sicheren und qualitätsorientierten Arbeitsplatz mit über-tariflicher Bezahlung und ein freundliches, aufgeschlossenes Team mit einem modernen Arbeitsumfeld. Weitere Informationen zu den Stellenprofilen sowie zu unserem Team finden Sie unter www.fensterbau-lauber.de/karriere

Gregor Lauber Fensterbau GmbH
Jahnstraße 20, 78224 Singen
Telefon 07731/93500
www.fensterbau-lauber.de

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann werden Sie jetzt Teil des
Teams von Fensterbau Lauber!**

Seit dem 3.12.1991 für das Wochenblatt unterwegs. Wir gratulieren zu Ihrem Geburtstag und freuen uns auf die kommenden Bilder, Ansichten und Eindrücke von Ihnen.

»DAS WIRKLICH
WAHRHAFTIGE IST
UNTERWEGS ZU SEIN«

-  OLIVER FIEDLER, 25.9.2020 -

Radolfzell-Markelfingen

Rielasingen-Worblingen

Singen

Markolfhalle wird abgerissen

Jetzt kommt Bewegung in die Sache: Die Tage der alten Markolfhalle sind gezählt. Nachdem die Halle im Februar 2018 durch einen Brand schwer beschädigt wurde und seither nicht mehr nutzbar ist, beginnen nun gut drei Jahre später die Abrissarbeiten, kündigte die Stadtverwaltung zu Ostern an. »Ab dem 14. April wird die Baustelle für die Abbrucharbeiten der Markolfhalle eingerichtet. Im Anschluss werden in der Halle Schadstoffreinigungen an den Oberflächen der Materialien vorgenommen. Nach dieser Reinigung erfolgt der Abbruch der Bestandshalle bis zur ehemaligen Bühne«, heißt es in einem schreiben der städtischen Pressestelle. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis 25. Juni dauern. Spannend wird es dann im Spätsommer, denn dann sollen die lang ersehnten Bauarbeiten für die neue Halle beginnen. Die Bauzeit der neuen Halle ist voraussichtlich von Ende August 2021 bis März 2023.

red./dh

In Rielasingen laufen die Vorbereitungen für die Öffnung des Naturbads, auch wenn der Saisonstart noch nicht absehbar ist.

von Oliver Fiedler

Wie sich die Badesaison im Naturbad Aachtal in Worblingen in diesem Jahr gestalten lassen wird, steht angesichts der aktuell gültigen Einschränkungen und vor allen wegen der Frage, wie lange und scharf diese aufrechterhalten bleiben, noch in den Sternen, wie in der jüngsten Sitzung des Verwaltungsausschusses des Gemeinderats in der Talwiesenhalle informiert wurde. Später wird es auf jeden Fall, weil die Becken erst jetzt befüllt werden können. »Die Mikrobiologie im Teich braucht etwa acht Wochen, bis sie aufgebaut ist und



Noch ist offen, wann in dieser Saison Betrieb im Naturbad Aachtal möglich ist. swb-Bild: Archiv

dann der Kreislauf in Gang gesetzt werden kann«, so **Bürgermeister Baumert**. Die Becken müssen in jedem Winter geleert werden, was auch den Kunststoffplanen zusetzt, die dann im Trockenen liegen. Das soll nun geändert werden, indem an den Einlässen sogenannte »Rückschlagventile« eingebaut werden. Der Tiefbauexperte im Auftrag der Ge-

meinde, Burkard Raff, hat diese Lösung nun eingebracht, mit der das Wasser zur Schonung der Folien im Becken verbleiben könnte. Auch wolle man in diesem Jahr eine Einkiesung der Flachen Einstiegszone probieren, um damit auf die Kritik zu reagieren, dass die Folien zu rutschig seien. Vorbereitet wurde ein mögliche Badesaison für 2021 aber den-

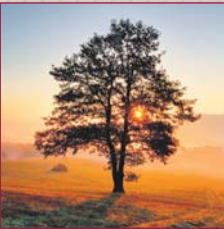
noch durch den Ausschuss. In diesem Jahr wolle man erstmals einen Vormittagstarif anbieten, der von 8.30 Uhr bis 12 Uhr gilt und analog zum Abendtarif 2,60 Euro kosten soll. Auch damit soll zur Entzerrung des Zulaufs beigetragen werden. Im letzten Jahr hatte die Gemeinde nicht, wie in vielen anderen Bädern praktiziert, Zeitfenster für den Besuch gesetzt, sondern die Zahl der Besucher insgesamt limitiert. Weil die Systeme für einen Badbesuch wahrscheinlich auch in diesem Jahr unterschiedlich sind, wird es auch in 2021 keine »2-Bäder-Karte« mit dem Singener Aachtal geben können, wurde beschlossen. Dafür will die Gemeinde nun aber eine Rabattierung ab fünf Einzuleintritten gewähren. Der bisher angebotene Sondertarif für Alleinerziehende mit Kind(ern) wird ab dieser Saison gestrichen, wurde weiter beschlossen.

Verhaftung im Fall Scheffelhalle

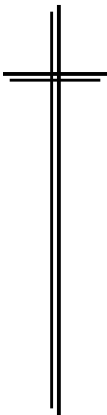
Der mutmaßliche Brandstifter der Scheffelhalle wurde am vergangenen Mittwoch nach einer Hausdurchsuchung gefasst, teilten Staatsanwaltschaft und Polizeipräsidium Konstanz mit. Der Mann habe ein Geständnis abgelegt. In diesem räumte er sieben gelegte Brände in Papiertonnen ein. Darunter auch die Papiertonne, die zum Brand der Scheffelhalle geführt hatte. Am Donnerstag wurde der 36-Jährige dem Hafttrichter vorgeführt, der Untersuchungshaft anordnete. Aufgrund kleinerer Brandlegungen in jüngster Zeit, bei denen diverse Papiertonnen in der Nähe der Scheffelhalle in Brand gesetzt wurden, hatte sich die Hinweislage zunehmend verdichtet. Die Ermittlungen konzentrierten sich dadurch immer mehr auf den 36-jährigen Singener, weswegen die Staatsanwaltschaft einen Beschluss zur Durchsuchung der Wohnung des Verdächtigen erwirkte. Dort wurden am Mittwoch mehrere Beweismittel sichergestellt.

red./of

FAMILIENANZEIGEN



Du bist erlöst von Deinem Leiden, lässt uns allein in tiefem Schmerz.
Ach, wie so schwer ist doch das Scheiden, nun ruhe aus, du gutes Herz.



In stiller Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Onkel

Bruno Glatt

* 20.07.1940 † 02.04.2021

Du wirst uns fehlen.
Gabriele und Detlef Greiner-Perth mit
Katharina, Kristina und Christoph,
Felicita und Lucas, Valentin
Peter Muffler

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis statt. Eucharistiefeier am Mittwoch, den 14.04.2021, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Hilzingen.

Traueradresse: Gabriele Greiner-Perth, Lerchenpfad 2, 78224 Singen

Lieselotte Beising

D
A
N
K
E

Die Worte herzlicher Anteilnahme beim Tode meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter und Oma haben uns getröstet und Kraft gegeben.

Wenn einem Menschen und einer Familie die Stütze des Lebens genommen wird, ist es schwer zu helfen, denn niemals kann ein solcher Verlust ausgeglichen werden.

Keine Worte oder Taten können das traurige Ereignis, das uns unerwartet getroffen hat, ändern. Trotzdem brachte das Erleben, mitfühlende Seelen um sich zu wissen, ein wenig Hoffnung und innere Ruhe!

Wir danken deshalb allen herzlich für die Anteilnahme und die vielen Spenden, die uns erreichten, und die wir im Sinne der Verstorbenen drei gemeinnützigen Institutionen, die der Verstorbenen seit Jahren sehr am Herzen lagen, zukommen ließen.

Wir werden es nicht vergessen, dass sie in dieser für uns schweren Zeit Anteil an unserem Schmerz nahmen.

Aach/Hegau, im April 2021

Eduard Beising
Im Namen aller Angehörigen

Nachruf

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter und Pensionär

Bruno Glatt

Bruno Glatt begann mit einer Ausbildung zum Industriekaufmann im April 1956 in unserem Unternehmen. Im Anschluss war er in unserer Betriebsbuchhaltung tätig und wechselte im Juli 1968 als Anwendungsentwickler in unsere ehemalige Datenverarbeitung. Im April 2002, nach 46 Dienstjahren, trat Bruno Glatt in den wohlverdienten Ruhestand.

Wir sind Bruno Glatt für seine langjährige Arbeit, die er mit umfassendem Fachwissen, Engagement und großer Zuverlässigkeit wahrgenommen hat, zu Dank verpflichtet und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

FONDIUM Singen GmbH
Geschäftsleitung, Betriebsrat und Beschäftigte

DER
LIEBEN
GEDENKEN

MIT DEM ...



WOCHENBLATT



**Glücklich sind, die nicht
gesehen und doch geglaubt haben.**

**... damit ihr glaubt, dass Jesus der
Christus ist, der Sohn Gottes, und
damit ihr glaubend Leben habt in
seinem Namen. Johannes 20, 29.31.**

christen-in-radolfzell.de



*Du hast gesorgt, du hast geschafft,
gar manchmal über deine Kraft.
Nun ruhe sanft, du edles Herz,
die Zeit wird lindern unsern Schmerz.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von unserer lieben Mutter und Oma

Ilse Kugler

* 16.07.1941 † 31.03.2021

In stiller Trauer
Deine Kinder
Monika mit Stefan
Klaus und Rosita

Die Beerdigung findet am Freitag, den 9. April 2021 um
13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Radolfzell statt.

Traueradresse:
Monika Maßler, Alemannenstr. 9, 78315 Radolfzell

Karl Wochner

† 12. März 2021

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer
mit uns verbunden fühlten,
ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum
Ausdruck brachten und ihn auf seinem
letzten Weg begleitet haben.

Wahlwies, im April 2021

Renate Wochner mit Familien

Susanne Platzer
Steinmetz- und Steinbildhauermeisterin



**Grabmale
Gartenskulpturen
Gartenkeramik**

Bergstrasse 24 · 78253 Eigeltingen
Tel. 07774-92 98 51 oder -92 55 47
Fax -92 98 50 Mobil 0175-889 80 92



FAMILIENANZEIGEN

» In einer Situation, die sehr
persönlich und emotional ist und
in der in kurzer Zeit sehr viele
Entscheidungen zu treffen sind,
möchte ich Sie unterstützen und
Ihnen behilflich sein. «

... Ihre Anzeigenberaterin
für die Familienanzeigen



» ICH BIN FÜR SIE DA! «

TINA CAPUTO

Tel: 07731 / 8800-122 familienanzeigen@wochenblatt.net



WOCHENBLATT



Nach einem ausgefüllten Leben schlief sie
in einem hohen Alter ruhig ein

Elisabeth Landgraf

geb. Ciecinski

* 06.07.1920 † 02.04.2021

Der Herr schenke ihr Seinen ewigen
Frieden.

Abschied nehmen
Deine Brüder: Erwin und Bruno Ciecinski
Deine Enkel: Ilona Schubert
Silke Knebusch
Jochen Tussinger

Gottmadingen, im April 2021

Die Trauerfeier und anschließende Urnenbeisetzung finden
am Donnerstag, den 15.04.2021 um 14.00 Uhr auf dem
Friedhof in Gottmadingen statt. Das Seelenamt ist am
Abend um 18.30 Uhr in der Christkönig Kirche in
Gottmadingen.



Es ist so schwer, wenn Augen sich für immer schließen,
die Hände ruhen, die einst so treu geschafft,
und unsere Tränen still und heimlich fließen.
Ein lieber Mensch wird nun zur Ruh gebracht.

Nach einem erfüllten, arbeitsreichen Leben nehmen wir Abschied von
unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma,
Schwägerin, Patin und Tante

Charlotte Graf

geb. Distel

* 24.11.1930 † 29.03.2021

In Liebe und Dankbarkeit
Rita und Heinz Zimmermann mit Familie
Renate Hägert mit Familie
Harald und Margarethe Graf
sowie alle Angehörigen

Beuren a. Ried

Die Urnenbeisetzung findet im Familienkreis statt.

*Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.*

In Liebe nehmen wir Abschied von meinem Mann, unserem Papa,
Schwiegerpapa und Opa

Matthias Wenck

* 16. März 1938 † 27. März 2021

**In stiller Trauer
Deine Helga
Christian
Monika und Kay
mit Jordi, Denise und Aslan
Norbert und Tanja
mit Timo und Jenny**

Lauenburg/Elbe, Ginsterweg 11

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Todesanzeige und Danksagung

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserem lieben Vater, Sohn, Opa, Bruder und Onkel

Hans-Peter Chilewski

* 17.12.1968 † 25.03.2021

Wir werden Dich nie vergessen
Jenni mit Lara, Michael und Daniel
Ursula Leitz
Natascha und Fred mit Familien
Elinora Sittner
sowie alle Freunde und Bekannte

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familien- und
Freundeskreis in der Waldruh St. Katharinen statt.

Anstelle von Blumenschmuck bitten wir um eine
Spende an Petra Herrmann
(IBAN: DE02 6906 1800 0026 0660 00,
Kennwort: HP. Chilewski)

Für alle erwiesene Anteilnahme herzlichen Dank

Traueradresse: Jenni Chilewski,
Mühlebergstr. 2, 78253 Eigeltingen-Heudorf



*Wenn wir Dir auch Ruhe gönnen,
ist doch voller Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
war für uns der größte Schmerz.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer lieben Mutter, Oma, Uroma und Freundin

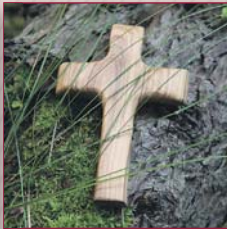
Waltraud Bieber

geb. Curbach

* 19. Februar 1931 † 31. März 2021

Deine Tochter: Kornelia mit Andi
Dein Enkel: Alexander mit Kathrin
und Urenkelin Ella
sowie alle, welche sie gerne hatten

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 8. April 2021, um 14.30 Uhr auf
dem Waldfriedhof in Radolfzell statt.



Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben
Mann, unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Schwager und Onkel

Heinz Wegner

* 19.04.1930 † 04.04.2021

In stiller Trauer
Frieda
Isolde Engelmann mit Familie
Ernst Wegner mit Familie
sowie alle Anverwandten

Traueranschrift:
Isolde Engelmann
Hardtbergstr. 14
78224 Singen-Überlingen a. R.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis auf dem Friedhof
in Überlingen am Ried statt.



Wenn ihr an mich denkt,
seid nicht traurig,
erzählt lieber von mir
und traut euch
ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz
zwischen euch,
so wie ich ihn
im Leben hatte.

Todesanzeige und Danksagung

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa,
Bruder und Onkel

Kurt Brieger

* 23.08.1929 † 28.03.2021

In stiller Trauer
Rolf und Sigrid mit Steffen und Renata
Marion und Wilfried
sowie alle Anverwandten

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familien-
kreis auf dem Waldfriedhof Radolfzell statt.

Für alle erwiesene Anteilnahme herzlichen Dank.

Besonderer Dank gilt dem Klinikum sowie
dem Hospiz Horizont in Singen.

Traueradresse:
Rolf Brieger, Höristr. 21, 78315 Radolfzell

Da oben zwischen den Sternen haben wir jemanden, den wir nie vergessen werden.
Wir nehmen Abschied von meiner treusorgenden Frau, Mutter, Schwiegermutter und Grosi



Doris Kersken

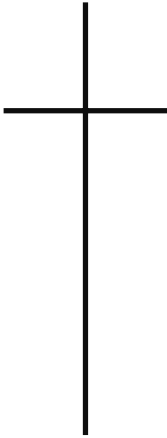
geb. Maag
* 15.11.1943 † 01.04.2021

Friedhelm Kersken
Roger und Tatiana Kersken
mit Lukas und Nico
und alle Anverwandten



Die Trauerfeier findet am Samstag, den 17. April 2021, um 14.00 Uhr in der
Neuapostolischen Kirche in Singen statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgt im Familienkreis.

Vergangen nicht, verwandelt ist, was war.
Rainer Maria Rilke



Johannes Matern

* 24.08.1932 † 31.03.2021

Wir sind dankbar für die lange gemeinsame Zeit.

In Liebe
Waltraud Matern
Sabine Matern und Stephan Reher
Astrid Matern-Rein und Michael Rein
Philipp und Anne-Sophie
Katarina und Dominik
Lukas und Leonie
Emma und Tom
Joachim und Theodora Matern

78224 Singen, Gartenstraße 6
Die Trauerfeier findet im Familien- und Freundeskreis statt.
Das Hospiz Horizont würde sich über eine Spende freuen.
Spendenkonto: IBAN: DE04 6925 0035 1055 1526 62, Kennwort: Johannes Matern

So sehr wir Dir die Ruhe gönnen,
ist doch voll Trauer unser Herz,
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
das war für uns der größte Schmerz.
Wir werden Dich sehr vermissen.

Eva Maria Gnirß

geb. Denzel
* 14.09.1962 † 01.04.2021

Wir danken Dir für Deine Liebe und
werden immer an Dich denken.

Dein Bernhard &
Deine Kinder Matthias, Isabella, Tanja-Maria,
Marina, Bernd, Jonas, mit Partnern & Familien

Die Abschiedsfeier auf dem Friedhof Orsingen
und die Beisetzung im Friedwald Heiligenberg
finden aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl
im engsten Kreis statt.



Michele Gioia

* 07.11.1937 † 04.04.2021

Il tuo sorriso è il nostro regalo più bello.
Sei andato via ma in realtà non ti abbiamo perduto.
Ora sei vicino a Nonna.

La gioia e il tuo entusiasmo continueranno ad alimentare
il tuo ricordo.

La tua improvvisa morte ha lasciato un grande vuoto in quanti ti hanno
amato.

Ti vogliamo bene e ci manchi tantissimo.

I tuoi figli Gerardo, Angelo, Anna, Giuseppe e Paolo
Le tue nuore, il tuo genero e i tuoi nipoti

Dein Lächeln ist unser größtes Geschenk.
Du bist zwar von uns gegangen aber in unseren Herzen lebst du weiter.
Jetzt bist du wieder mit Oma vereint.

Dein plötzlicher Tod hat bei denen, die dich geliebt haben, eine große
Lücke hinterlassen.

Wir lieben dich und vermissen dich sehr.

Deine Kinder Gerardo, Angelo, Anna, Giuseppe und Paolo
Deine Schwiegertöchter, dein Schwiegersohn und deine Enkelkinder

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Todesanzeige und Danksagung



Man sieht die Sonne
langsam untergehen
und erschrickt doch,
wenn es plötzlich dunkel ist.

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen
von meinem lieben Mann, unserem herzensguten Vater und
Schwiegervater, lieben Opa und Bruder

Erich Fuchs

* 19. Mai 1933 † 23. März 2021

In stiller Trauer
Deine Lilo
Andreas, Marion, Jan und Kai
Christine, Leo, Lara, Luisa und Maik
Sandra, Fabian und Niklas
Anni mit Familie

Radolfzell, im April 2021

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden
fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Die Beerdigung fand im Kreis der Familie auf dem Waldfriedhof in Radolfzell statt.

Regionalstrom der Stadtwerke Radolfzell – Der Strom liegt vor der Haustür

»Ich will wissen, wo's her kommt!« – Diese Aussage trifft in den letzten Jahren auf immer mehr Verbraucher zu. In erster Linie geht es bei dieser Aussage um Obst und Gemüse, Fisch, Eier und Fleisch und in den

»Brot von hier – Strom jetzt auch«

letzten Jahren auch zunehmend mehr um Kleidung. Doch in den seltensten Fällen denkt man dabei an Strom. Warum auch? Ich drücke den Schalter und die Lampe im Wohnzimmer springt an. Oder der Backofen in der Küche. Ganz einfach also. Doch ganz so einfach ist es eben nicht – aber sollte es zumindest sein.

Was bedeutet Regionalstrom?

Der Begriff »Ökostrom«, also Strom aus umweltfreundlichen erneuerbaren Energiequellen, ist inzwischen gang und gäbe. Viele Verbraucher achten bei ihrem Stromanbieter auch darauf und wählen entsprechende Tarife. Doch trotzdem ist dieser Strom anonym, denn für den Verbraucher ist nicht ersichtlich, ob er den Strom aus den Windparks in der Nordsee oder einem Staudamm aus dem Osten Deutschlands erhält. Das hat sich zum 1. Januar dieses Jahres geändert. Der Strom der Stadtwerke Radolfzell ist nicht länger anonym. Er kommt unter anderem aus dem Solarpark in Steißlingen, von den Windkraftanlagen nahe Tengen »Verenafahren«, der Biogas-



Hier entsteht der Strom direkt vor der Haustüre: Der Strom wird im Solarpark Reichenauer Wiesen bei Böhringen-Rickleshausen gewonnen und kann bald aus der Steckdose zu Hause bei den Kunden der Stadtwerke Radolfzell genutzt werden.

anlage in Möggingen und bald auch vom Solarpark »Reichenauer Wiesen« bei Böhringen-Rickleshausen.

Zusammen erzeugen diese etwa 35 Mio. kw/h – genug für die Haushalte und Gewerbetreibenden der Region. Der Strom »verschwindet« also nicht in irgendwelchen Stromsees, sondern wird direkt in das Netz der Stadtwerke Radolfzell eingespeist.

»Gemüse von hier – Strom jetzt auch«

Wichtig für diesen vom Umweltbundesamt zertifizierten Strom ist, dass Erzeuger und der Endverbraucher nicht weiter als 50 km

auseinander liegen. Nur so kann die Regionalität gewährleistet sein.

Warum ist Regionalstrom sinnvoll?

Die Energiewende beginnt vor der eigenen Haustür. Das ist für alle zu sehen, die hier in der Region an Solarparks oder Windkraftträdern vorbeifahren. Doch für viele sind diese erneuerbaren Energiequellen eher ein notwendiges Übel. Das soll sich jetzt ändern. »Wir wollen die Energiewende vor Ort mitgestalten«, erzählt Joachim Kania, Prokurist der Stadtwerke Radolfzell. »Die Menschen sollen sehen und erkennen, dass der Strom, der hier erzeugt wird auch wieder hier verbraucht wird. Nicht nur von der nachfolgenden Ge-

neration kommt bereits jetzt Druck, was man an Bewegungen wie »Fridays for Future« sehen kann, generell wird von der Bevölkerung eine ausgeprägtere Nachhaltigkeit gefordert. Daher investieren die Stadt-

»Obst von hier – Strom jetzt auch«

werke seit Jahren in die Erzeugung von erneuerbaren Energien, nun können wir diesen vor Ort erzeugten Strom auch direkt an die Bewohner der Region liefern, und sind überzeugt so auch die Akzeptanz solcher Projekte zu steigern.«

Was ändert sich für den Kunden?

Alle Kunden der Stadtwerke Radolfzell, die bisher den Tarif »SWR spar« bezogen haben, wechseln automatisch zum neuen Tarif »swRegio« – und das ohne Mehrkosten. Auch Kunden, die in der Grundversorgung sind oder einen anderen Stromanbieter haben, können ganz einfach wechseln und so die Energiewende vor Ort fördern und vor allen regional erzeugten Strom nutzen. Einfach im Kundencenter anrufen oder online auf www.stadtwerke-radolfzell.de alle Informationen erhalten. Es ändert sich also gar nichts – außer, dass man als Kunde nun ganz genau weiß, dass der Strom aus der Steckdose vor der eigenen Haustür gewonnen wird und jeder Einzelne seinen Teil für eine bessere Zukunft leistet.

Text: Kathrin Reihs

STADTWERKE
RADOLFZELL

Obst von hier.
Strom auch!

Tabea Honstetter, Sonnhof Aichem, Güttingen

Echter Ökostrom stammt aus deiner Region.

swRegio – der Spartarif wird zu deinem Regionalstromtarif.

Günstig & besser für die Zukunft.



Weitere Informationen zum Regionalstrom erhalten Sie hier:
Tel. 0 77 32 / 80 08-90 oder kundencenter@stadtwerke-radolfzell.de

Stadtwerke Radolfzell GmbH | Untertorstraße 7–9 | 78315 Radolfzell | Tel. 0 77 32 / 80 08-90 | info@stadtwerke-radolfzell.de | www.stadtwerke-radolfzell.de